

DILETTANTENHAUSHALTUNG/PRESTIGEPROJEKTE GEFÄHRDET

am 8. November 2016

[Dr. Lydia Hüskens](#), [Fehlstart in die Legislatur](#) [Finanzen](#),
[Haushaltsberatungen](#)

Angesichts der aktuellen Haushaltsaufstellung des Landtages stellt Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Vorsitzende der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt, gravierende Fehler fest.

Um unbequeme Entscheidungen zu vermeiden, hat die Landesregierung im Sommer in die Haushaltsaufstellung neben einer Globalen Minderausgabe von 160 Millionen Euro einen Steuerplus gegenüber der Maisteuerschätzung in etwa 100 Millionen Euro einbezogen.

"Was die Landesregierung so getan, als ob sich Probleme nicht an, sondern man sie ignoriert. Die Haushaltsaufstellung wirkt absolut

dilettantisch, als stellvertretende Landesvorsitzende der FDP.

Gleichzeitig wurden die Haushaltsberatungen ohne Not von September auf November verschoben. Der Landtag wird erst im April oder Mai einen normalen Haushaltsvollzug getriggert. Die Rechnung nicht auf. Zum einen klafft aufgrund der aktuellen Haushaltsanpassung ein Loch von 115 Millionen Euro zur eigenen Planung.

Dies erfordert eigentlich, dass die Landesregierung Sparungen vornimmt, was Zeit in Anspruch nehmen würde. Zumindest hat die Landesregierung diese Zeit nicht, denn die rigiden Vorgaben einer Haushaltsführung, die solange gelten, bis der Landtag den Haushalt beschlossen hat, werden einige der Prestigeprojekte dieser Landesregierung. Das heißt, es wird einstellen zu dürfen, seien es Lehrer oder Polizisten, bei der Umsetzung der Haushaltsbeschluss des Landtages. Und auch die verschiedenen Vereine und Organisationen, die vom Land Projektförderungen bekommen, müssen spätestens Ende Januar genötigt, zu entscheiden, ob sie Personalprojekte absagen müssen.

Das ist ein mehr als unglücklicher Start in die neue